

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 34

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WAS DIE WOCHE BRINGT

Kursaal Bern

Unterhaltungs-Konzerte des grossen Sommerorchesters täglich um 15.30 und 20.30 Uhr in Halle und Garten.

Jeden Sonntag kleines Morgen-Konzert ab 11 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags im neuen Kuppelsaal, Kapelle Yeff Graf.

Boule - Spiel stets nachmittags und abends.

Voranzeige: Dienstag, den 24. August, um 20.30 Uhr, in Konzerthalle und Garten grosse Bühnenschau, 7. Spezialkonzert des Orchesters C. V. Mens.

Aus Grossmutter's Truhe

Eine Modeschau aus vergangenen Jahrhunderten

rkvp. Am 25. August wird im Garten und Hof des Burgerspitals eine Veranstaltung von ganz besonderem Reiz abgehalten werden, zu welcher Bern sich mit seiner reichen Vergangenheit besonders eignet. Es handelt sich um eine Modeschau aus den vergangenen Jahrhunderten, zu welcher die so viele verborgene Schätze bergenden

Truhen und Schränke unserer alten Berner Familien sich in freigelegter Weise geöffnet haben. Was da alles an Krinolinen, Tournüren, an Toiletten aus der Zeit der französischen Könige, von Festen längst vergangener Zeiten zum Vorschein kam, zusammen mit alten Fächern, altem kostbarem Schmuck, kurz an allem, was die Frauen aller Zeiten schön und reizvoll gemacht hat, ist erstaunlich und wohl eben nur in Bern möglich.

Zu dieser Schau gibt das Burgerspital mit seinem schönen Garten und stimmungsvollen Hof den richtigen bernischen Rahmen. Die musikalische Umrahmung wird zeitensprechende Musik bilden, gespielt vom Berner Kammerorchester und einem von Jürg Stucki geleiteten Septett. Die Toiletten und Uniformen werden von Damen und Herren der Berner Gesellschaft getragen. Das Ganze ist in die Form eines angenehmen Tee-Nachmittags gekleidet und wird veranstaltet zugunsten der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes und schon deshalb des Besuches wert. Der Vorverkauf beginnt bereits nächsten Montag im Offiziellen Verkehrs-büro, Bundesgasse 20.

Sammlung für die Heimpflege

Für dieses gemeinnützige Werk, welches im Jahr 1914 gegründet wurde und den Zweck hat, bei Krankheit der Hausmutter unentgeltlich oder gegen bescheidene Entschädigung Heimpflegerinnen zur Verfügung zu stellen, findet vom 16.—31. August 1943 eine Haussammlung statt. Jede, auch die kleinste Gabe, wird zum voraus herzlich verdankt. Postcheckkonto III/2651. Diese Sammlung empfehlen wärmstens

Der Präsident der Heimpflege:
Pfarrer B. Pfister.

Der Direktor der Sozialen Fürsorge:
Gemeinderat O. Steiger.

Zugunsten der kriegsgeschädigten Kinder

wird am 28. August in Bern, Herrengasse-Münsterplatz, ein grosser Märkt durchgeführt, an dem Trachtenfrauen und -mädchen Gemüse, Obst, Blumen, Beeren zu marktüblichen Preisen feilhalten werden. Nun sollte vorab noch für den Antiquariatsstand gesammelt werden. Das Antiquariat ist dankbar für alles, was alt, aber noch brauchbar ist: Möbelstücke, Vasen, Geschirr, Kissen, Decken, Lampenschirme, Spiegel usw. Nur Ramsch kann er nicht gebrauchen.

Anmeldungen an Frau Läderach, Malerweg 1 (Tel. 3 86 76).

Sammelstelle: Kriegswäscherei Bern, Gerichtsgasse 62, jeweilen Mittwoch von 14.00—18.00 Uhr.

Jede Frau hat eine Achilles-Ferse!

Nur sitzt diese nicht immer gerade am Fuß. Gibt es doch leider noch manch andere Körperstelle, die wesentlich empfindlicher ist, und an der sich die ständige Reibung von Haut an Haut oder Stoff bei Hitze und Transpiration noch wesentlich schmerzhafter auswirkt.

Wissen Sie schon, daß Sie sich von diesen Unannehmlichkeiten in kurzer Zeit für immer befreien können? Kennen Sie Sansudor, den neuen, medizinisch feizlosen Benzoe-Bade-Schaum?

Wenn Sie dieses geruchbindende Toilettemittel regelmäßig benützen, werden Sie bald von allen unangenehmen Begleiterscheinungen der Transpiration befreit sein. Sansudor entwickelt beim Frottieren einen feinen Schaum, der tief in die Poren eindringt und dadurch Ihre Haut zu frischem, gesundem Atmen anregt. Dabei reinigt Sansudor sehr nachhaltig, schenkt Ihnen also bleibendes körperliches Wohlbehagen.

NOVAVITA A.-G., ZÜRICH 2

Originalflasche Fr. 2.25, I. K. S. 11466

In Apotheken und Drogerien.

SANSUDOR Benzoe
SCHAUM



Voranzeige:

Nächsten Dienstag, 24. August im



KURSAAL BERN

Grosse Bühnenschau

(Orchester C. V. Mens)



Minox

Notofen

sofort lieferbar

ZENT AG. BERN

Ostermundigen



Unsere nächsten

Kurse

beginnen im
September und Oktober

Handelsschule Rüdy

BERN

Gegründet 1875

Bollwerk 35 Telephone 3 10 30

Grösstes und ältestes Institut dieser Art des Kantons. Erstklassige Lehrkräfte. Übungsbureau. Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Neue Kurse

für Handel, Verwaltung, Verkehr, Sekretariat beginnen am
27. Sept. 27. Okt.

Diplomabschluss. Erfolgreiche Stellenvermittlung

Handels- und Verkehrsschule

BERN, jetzt Schwanengasse 11
Telephone 3 54 49

Erstklassiges Vertrauensinstitut
Gegründet 1907

Diplomierter Handelslehrer

Verlangen Sie Prospekte

ABONNIERT

Die
Berner Woche